



Ni ch a ch e r - Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 36.

7. September 1851.

B e k a n n t m a c h u n g.

Verlassenschaft der Iberos Schuster
von Lechhausen betr.

Wer immer an die Nücklassenschaft der am
28. März d. Js. verstorbenen Iberos Schuster von
Lechhausen Erbschaft oder sonstige Ansprüche aus
welchem Titel immer zu machen hat, hat dieselben
innerhalb 2 Monaten
um so sicherer hierorts anzumelden, als außerdem der
Nücklass an die bisher bekannt gewordenen Erben
denselben verabsolgt würde.

Friedberg am 29. August 1851.

Königliches Landgericht Friedberg.
W i d d e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mastochsen-Fleischtag für den Monat
September 1851 betr.

Für den Monat September 1851 hat der
Mastochsen-Fleischtag von
zehn Kreuzern zwei Pfennigen
für das Pfund fortzubestehen.

Friedberg den 1. September 1851.

Königliches Landgericht Friedberg.
Heimerdingen II. Assessor.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Fleischtag für den Monat
September 1851 betr.

Der bisherige Fleischtag, wornach ein Pfund
Mastochsenfleisch im dießseitigen Amtsbezirke auf
zehn Kreuzer zwei Pfennige
festgesetzt wurde, hat auch für den Monat Septem-
ber 1851 und bis zur weiteren Bestimmung fortzu-
bestehen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Ni ch a ch den 1. September 1851.

Königliches bayer. Landgericht.

D. l. abs.

v. Planck, Assessor.

H a u s - V e r k a u f.

In Ni ch a ch ist in der Nähe der Stadtpfarrkirche
ein zweistöckiges Haus aus freier Hand zu verkaufen.
Die nähern Bedingungen bei dem Lederauschnit-
der Wilhelm Schönstein zu erfragen.

Unkündigung.

In der Unterzeichneten Buchdruckerei sind stets zu
haben: 1) Tabellen für Hebammen, 2) Tabellen für
Totenbesuchener, 3) Einschreibebücher für Gastwirthe
bezüglich fremder Gäste.

Landauer'sche Buchdruckerei.

Anzeige.

Für die neue Qualification des Schullehrerpersonals, nach neuester königl. Regierungs-Verordnung vom 16. August 1. J., sind bei dem Unterzeichneten

Qualifications-Formulare,

das Buch zu 24 kr. Ferner:

Zur Anfertigung der neuesten Schuldienst-Passiven lithogr. Formularen nebst Instruction, der Bogen zu 2 kr., zu haben.

Schrobenhausen den 4. September 1851,

Johann Hirtl,

Buch- und Steindruckerei-Besitzer.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der Stadtpfarrei Friedberg wurden im Monat August 1851

Geboren:

- Am 5. Robert, d. B. Joseph Fürst, Handelsmann.
- „ 9. Cajilla, d. B. Joseph Teufelhart, Jäger.
- „ 17. Maria Anna, d. B. Ant. Schifer, Gärtner.
- „ 20. Anna Maria, d. B. Johann Wildmoser, Breddausseber.
- „ 20. Augustin, fremd.
- „ 26. Theres, d. B. Benedikt Müller, Lindenwirth.

Getraute:

- Am 26. Joseph Fleischer, Eisenbahnwärter, mit Jungfrau Viktoria Stuhlmiller, Häuslers-tochter von Schlipsheim.

Gestorbene:

- Am 4. Karl Wiedemann, Tagelöhner, 82 Jahre alt, an Altersschwäche.
- „ 8. Johann Stäffler, Austräger, 57 Jahre alt, an der Brustwasserfucht.
- „ 9. Eber Hammerschmied, Schmiedgeselle, 26 Jahre alt, am Nervenfieber.
- „ 10. Maria Hammermeyr, Bauers Wittve von Oberzell, 62 Jahre alt, am Nervenfieber.
- „ 12. Jüngling Ludwig Haag, Bräuerssohn und Waschziehergeselle, 18 Jahre alt, am Nervenfieber.

- „ 12. Maria Drexl, Güterktochter von Hirschen-bosen, 60 Jahre alt, an der Wasserfucht.
- „ 13. Elisabeth Baier, Austrägerin, 57 Jahre alt, am Schlagfluß.
- „ 23. Josepha Marb, Tagelöhnerin, 63 Jahre alt, an der allgemeinen Wasserfucht.

Öeffentliche Verhandlungen des königl. Kreis- und Stadtgerichts Michach.

Anton Hoch, lediger Wagnergeselle und Kaspar Döbler, lediger Gütersohn daselbst, die dem dortigen bekanntlich wohlhabenden Leinwandhändler Joseph Almer um seine ergrauten Schimmeln und Fuchsen neidig waren, dieselben zu erwischen keine rechte Gelegenheit hatten, faßten am 25. März d. Js. Nachts im etwas benebelten Zustande den Entschluß, denselben auf andere Art zu ärgern, und stahlen ihm deßhalb aus der offenen Schuppe 2 alte Wagenräder, die Almer auf 12 fl. werthete. Die Räder schlugen sie zusammen, und verkauften das Eisen an den Käufer Nikolaus Kraus in Augsburg. — Sie sind dieses Diebstahlsvergehens, das wegen vorausgegangener Verabredung besonders erschwert ist, gesündig, und es wurde jeder zu 45 Tagen doppelt geschärfter Gefängnißstrafe verurtheilt.

Joseph Niggel, Schneidergeselle zu Allenberg, und Thomas Nottenwallner, Megger von München, wurden am 15. Dez. v. Js. von dem Gensdarm-Brigadir Wenshorfer und Gensdarm Hell von hier in dem Schiltbergerforste mit einem auf außer-gewöhnliche Art zerlegbaren Gewehre betreten, und deßhalb wegen Vergehens des Jagdfrevels für schuldig erkannt, und Ersterer als Urheber, Letzterer als Gehülfe 1. Grades, und es wurde Niggel zu 7 Tagen, Nottenwallner zu 5 Tagen doppelt geschärfter Gefängnißstrafe verurtheilt.

Michael Spag, 46 Jahre alt, verheiratheter Tagelöhner von Fahrndshausen, wurde im verfloßenen Winter von seinem Dienstherrn, dem Gemeindevorsteher Jakob Dreiel von dort nach Pfaffenhofen ge-

schickt, und beauftragt, 3 Stücke Leder im Werthe zu 10 fl., das ein dortiger Lederer zum Gerben gehabt, abzuholen und heimzubringen. Michael Spag holte zwar das Leder ab, vertraut aber daselbe. Er wurde des Vergehens der Unterschlagung für schuldig erkannt, und zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Am Tage Maria Verkündigung d. Jz. unterterhielten sich mehrere Bursche mit Kegelscheiben in einem Garten zu Freysing. Dahin kamen Abends auch die ledigen Dienstknechte Georg Wimmer und Johann Peuschl von Schotting, sahen etwas zu, und gingen dann ihre Wege weiter. An der Thüre des Gartens angekommen, sahen sie, wie mehrere Freysinger Burschen mit Steinwerfen sie neckten; unter diesen befand sich auch der Ruitasser-Rekrut M. Gleißner von Freysing, der, als er obiger 2 Bursche gewahr wurde, sagte: Jetzt werfe ich ich extra nicht, ihr möchtet es mir sonst ablernen. — Die beiden Bursche, etwas benebelt, nahmen dieß übel, gingen über die Straße hinüber, und es schrie dann Wimmer herüber: Gehet her ihr Hunde, wenn ihr eine Schneide habt. Gleißner äußerte hierauf: „Den muß ich heute noch kriegen.“ Die beiden Bursche setzten ihren Heimweg fort, immer zurückschimpfend; da eilte Gleißner mit einem tüchtigen Ziegenheimer bewaffnet nach, schlug den Peuschl in den Straßgraben hinab, und wackelte auch den Wimmer etwas durch. Wimmer und Peuschl fingen nun zu laufen an, und nachdem sie eine Strecke so fortgeißt, blieb Wimmer stehen, drehte sich und rief dem Gleißner zu: Geh nochmal her, wenn du dir getraust! Gleißner schwang seinen Ziegenheimer und eilte nach, Wimmer lief wieder davon, kehrte sich aber, da ihm Gleißner zu nahe kam, um, zog eine Pistole aus der Tasche, und sagte: Wenn du hergebeist, so schieß ich dich nieder! Gleißner ließ sich nicht schrecken und lief zu Wimmer mit aufgebobenem Ziegenheimer zu, weshalb dieser auf eine Entfernung von 8–12 Schritten abfeuerte, und den Gleißner mitten in's Herz traf, sodaß dieser todt niederstürzte.

Georg Wimmer wurde der Tödtung bei überschrittener Nothwehr für schuldig erkannt, und zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Conrad Schillinger, Bäckerssohn von Mislungen, fgl. Vdgs. Dillingen, wollte mit seinem Bruder Joseph einen Bruder in Altötting besuchen, und versah sich zu dem Ende ein jeder mit einem in gehöriger Form 'ausgefertigter Reiselegitimation. Da nun auf dem einen dieser Certificats Dillingen mit zwei, auf dem andern mit einem L, und die Namensunterschriften des Amtsvorstandes, nicht überall gleich geschrieben war, kam einem Gendarmen des k. Vdgs. Dachau, der sie zur Vorzeigung ihrer Legitimation aufgefordert, der Gedanke, es könnten die Urkunden falsch seyn; er arreirte beide, und der die Sache verhandelnde Functionär hielt gleichfalls die Urkunden für verdächtig, und ließ deshalb beide Bursche in Arrest abführen. Auf dem Wege dahin äußerte nun Conrad Schillinger: „Das ist merkwürdig, wie man jetzt mit den Menschen umgeht; da sitzen sie droben die Himmel-Hergotts-Saframents Epiguben! sie verstehen nichts! Ochsen sind sie, u. s. w.“ Sein Bruder sagte bloß: „Hast recht, Conrad.“ — Nach einer mit dem k. Landgericht Dillingen eingeleiteten Correspondenz waren beide Urkunden wirklich ächt.

Conrad Schillinger wurde des Vergehens der Amtsehrenbeleidigung für schuldig erkannt, und zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Neues.

Durch die immerwährend sich wiederholenden Regengüsse die nun seit 12 Tagen währen ist der Lech zum viertenmal in kurzer Zeit aus seinen Ufern getreten, wobei namentlich die Orte Weitingen und Herberkebesen, die schon durch die frühern Ueberschwemmungen hart mitgenommen wurden, aufs Neue unberechenbaren Schaden an Gebäuden und Feldern erlitten haben, und mit dem Verlust ihrer ganzen Ernte auch noch so unglücklich sind zur fernern Ausfaat keinen Boden zu haben, indem alle Felder überflandet sind. Hülfen sind diese Unglücksfälle wahrhaft bedürftig.

Zu all den vielen Unglücksfällen welche die in diesem Jahre so häufig vorkommenden Naturereignisse herbeiführten, ist das am 16. August zu Mels, im Königreich Neapel, erfolgte Erdbeben hinzu zu zählen, da durch dasselbe die etwa 10,000 Einwohner gegen tausend dabel ihren Tod fanden. Außer diesem Orte sind noch eine Menge anderer durch diese Erdbeben mehr oder minder zerstört worden.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 6. September 1851.

Frucht- Sorten.	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlerer.		mindester.				gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	S c h ä f f e l.				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen	74	74	—	20	21	19	1	18	22	1407	52	—	—	—	48
Korn	145	145	—	14	28	13	43	13	20	1989	15	—	—	1	13
Gerste	53	53	—	10	24	9	50	9	35	522	—	—	—	1	44
Haber	107	107	—	5	40	5	16	5	5	565	12	—	—	—	1
Summa	379	379	—							4184	19				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pund.	fr.	pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Unt.	Theil.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr.	pf.
Schensfleisch, gemästetes	10	2	Halbkreuzer Semmel	—	2	1	2	Mundmehl	7	—
Kuhfleisch	9	2	Kreuzer Semmel	—	4	3	—	Semmelmehl	6	—
Rindfleisch	9	2	Halbkreuzer Roggl	—	3	2	3	Schönemehl	5	—
Schweinsfleisch	11	—	Kreuzer Roggl	—	7	1	2	Nachmehl	4	—
Kalbsteisch	11	—	Halbagen Laib	—	20	1	2	Roggenmehl	3	3
Schaffsteisch	7	—	Bagen Laib	1	8	3	—	1 Pfd. Roggenbrod	3	1

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pund.	fr.	pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Unt.	Theil.	Wehl, pr. Bierung.	fr.	pf.
Schensfleisch, gemästetes	10	2	Halbkreuzer Semmel	—	2	1	—	Feines Mundmehl	—	59
Kuhfleisch	9	2	Kreuzer Semmel	—	4	2	—	Semmelmehl	—	51
Rindfleisch	9	2	Zweitkreuzer Roggl	—	12	2	—	Geringeres Wehl	—	43
Schweinsfleisch	12	—	Vierkreuzer Roggl	—	25	—	—	Nachmehl	—	35
Kalbsteisch	12	—	Bagen Laib	1	6	—	—	Nachmehl	—	28
Schaffsteisch	8	—	Achtkreuzer Laib	2	12	—	—			

Brod- und Wehl-Tarif fürs Land im Königl. Landgericht Friedberg.

Mehl-Tage.							Brod-Tage.						
Gattung.	Preise.						Gattung.	Gewicht.					
	Wezen.		Bierling.		Maßl.			Pfund.	Loth.	Luthe.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.							
Feines Mundmehl	3	44	—	56	—	14	Halbkreuzer Semmel	—	2	1			
Semmelmehl	3	12	—	48	—	12	Kreuzer Semmel	—	4	2			
Geringeres Mehl	2	40	—	49	—	10	Zweikreuzer Roggl	—	12	2			
Nachmehl	2	8	—	32	—	8	Vierkreuzer Roggl	—	25	—			
Nachmehl	1	50	—	27½	—	6¼	Bagen Laib	1	7	—			
							Achtkreuzer Laib	2	14	—			

Auswärtige Schrammen-Preise.

München 36. August. Augsburg 5. Sept. Schrobhausen 4. Sept. Rain 30. August. Friedberg 4. Sep.

Ort der Schranne	Gersten.			Weizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.			höchst.			höchst.			höchst.			höchst.		
	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.
München . . .	—	—	—	—	—	—	18	51	17	53	16	57	12	28	11
Augsburg . .	—	—	—	—	—	—	20	15	19	17	18	41	14	3	13
Schrobhausen	—	—	—	—	—	—	19	31	18	9	16	32	14	2	13
Rain	—	—	—	—	—	—	20	3	18	50	17	40	13	—	12
Friedberg . .	6	53	5	59	5	5	20	15	19	12	18	30	13	26	12